

Rettung mitten im Wald

Ein Unfall bei Waldarbeiten stellt Rettungskräfte vor besondere Herausforderungen. Welche das sind, hat jetzt eine Übung bei Steinbach gezeigt.

Von Sandra Hüttner

Geroldsgrün-Steinbach – Sirenengeheul, durchdringende Martinshörner und zuckende Blaulichter: Rettungseinheiten von Feuerwehr, BRK und Bergwacht rücken in großer Zahl an – für eine Übung. Im Waldstück „Hagenbühl“ oberhalb von Steinbach in Richtung Hirschberglein hat eine großangelegte Rettungsübung „Forst“ stattgefunden. Fachleute und Laien beobachteten die gute Zusammenarbeit der Rettungsdienste bei der Rettung zweier verletzter Waldarbeiter. Unter den Zuschauern waren Landrat Dr. Oliver Bär, Führungskräfte der Feuerwehr – darunter Kreisbrandrat Reiner Hoffmann und Kreisbrandinspektor Rolf Hornfischer –, Vertreter der Bayerischen Staatsforsten, Forstverwaltung Nordhalben und ein Fernsehteam.

Der Initiator der nach 2015 zweiten Rettungsübung „Forst“, Ralf Kremer von der gleichnamigen Steinbacher Holzeinschlag-Firma, hatte mit hohem Aufwand ein realistisches Szenario aufgebaut. Er hatte die Übung gemeinsam mit dem Steinbacher Kommandanten Hans-Jürgen Lang und dem Vorsitzenden Bastian Fickenscher geplant. Demnach war der Rückwagen eines Gespanns im unwegsamen Waldgelände umgestürzt. Ein Waldarbeiter war eingeklemmt und eine weitere Person im Rückfahrzeug eingeschlossen. Zufällig vorbeikommende Mountainbiker – gemittelt von Björn Baier und Frank Hornfeck – alarmierten per Handy die Integrierte Leitstelle Hochfranken. Während Frank Hornfeck bei den Unfallopfern blieb, fuhr Björn Baier mit dem Rad zum Rettungstützpunkt am Ortseingang

von Steinbach am Sportplatz, um von dort die Rettungskräfte zum Unglücksort zu führen. Zwei Steinbacher Feuerwehrler blieben am Rettungspunkt, um die eintreffenden Rettungskräfte einzuweisen. Am Unglücksort angekommen, übernahm der Steinbacher Kommandant Hans-Jürgen Lang die Einsatzleitung. Die Einsatzkräfte der Feuerwehren Steinbach, Geroldsgrün und Bad Steben befreiten die eingeklemmte Person, die durch einen Dummy dargestellt wurde. Sie sicherten dabei den umgestürzten Ladewagen mit einem Greifzug. Zuvor galt es aber, mit der Motorsäge das Gespann von Fichtengrün freizuschneiden, um eine Bewegungsfläche für die Einsatzkräfte zu schaffen. Zudem mussten die heruntergerollten Baumstämme beiseite geschafft werden. Parallel dazu versorgten Rotkreuzler der BRK-Bereitschaft Steinbach, unterstützt von den Notärzten Wolfgang Goller und Carolin Stöcker, die Unfallopfer.

Inzwischen traf auch die Bergwacht aus Schwarzenbach am Wald mit acht Einsatzkräften unter der Leitung von Herbert Friedrich ein. Im Gepäck hatten sie einen Rettungssack und eine Gebirgstrage. Mit vereinten Kräften lagerten die Retter den Dummy mittels Schaufeltrage um und brachten ihn

„Die Rettungstreffpunkte Forst erwiesen sich als sehr hilfreich.“

Kreisbrandinspektor Rolf Hornfischer

mit der Gebirgstrage aus dem unwegsamen Gelände. Der unter Schock stehende Fahrer des Gespanns, gemittelt von Sebastian Mähringer, konnte nach Begutachtung durch den Notarzt mit dem Quad der Bergwacht aus dem unwegsamen Gelände gebracht werden. Die Einsatzleitung für die Leute des BRK hatte Ulrich Thieroff. Kreisbrandinspektor Rolf Hornfischer erläuterte den Zuschauern die einzelnen Schritte der Rettungsaktion.

Applaus brandete auf, als die „Verletzten“ gerettet waren. „Sowohl bei der Alarmierung als auch der Einweisung der anrückenden Rettungsdienste erwiesen sich die Rettungstreffpunkte Forst als sehr hilfreich“, bilanzierte Kreisbrandinspektor Rolf



Die Baumstämme müssen beiseite geschafft werden, um die verunglückten Personen retten zu können.



Der Steinbacher Feuerwehrmann Matthias Herpich wies die anrückenden Rettungsdienste ein.



Die Bergwacht hatte eine Gebirgstrage für unwegsames Gelände.

Hornfischer. Er lobte die Einsatzkräfte, die das Szenario vorher nicht gekannt hatten: „Die Absprachen haben hervorragend geklappt.“

Ralf Kremer hatte die Rettungsübung „Forst“ in Bezug auf die Auszeichnung „Frankenwald, Waldgebiet 2017“ und das Motto „Der Frankenwald verbindet“ initiiert. „Im Wald kann immer und jedem etwas

passieren. Ohne eine genaue Standortangabe ist eine Rettung sehr schwierig“, erklärte er. Mit dabei war auch der Hauptwegewart des Frankenwald-Hauptvereins, Jürgen Langheinrich, der die neuen Beschilderungstafeln dabei hatte und auf die Rettungsnummer verwies. „Um die Zertifizierung Wanderbares Deutschland zu wahren, erfolgten Nachmar-

kierungen, und diese Schilder weisen jetzt alle die Notruf- und Standortnummer auf“, informierte er. Gibt man beim Notruf die Nummer des Rettungspunktes durch, dann finden die Rettungskräfte die Unglücksstelle. Initiator Ralf Kremer dankte den vielen Beteiligten sowie Waldbesitzer Helmut Diezel und den Besitzern der Wiesen, auf denen geparkt wurde.

Wieder Konzerte in Hofer Innenhöfen

Hof – Am Donnerstag, 3. Mai, beginnen wieder die Innenhof-Konzerte, jeweils um 19 Uhr bei freiem Eintritt.

● **3. Mai:** Die Frankenkrainer mit ihrem urigen Oberkrainer-Sound spielen im Innenhof des Tierheims.

● **17. Mai:** Das Schiller-Gymnasium lädt mit zwei Bands ein: Das symphonische Blasorchester des Gymnasiums und der Musikschule der Hofer Symphoniker sowie die Big-Bang-Harmony mit Röschepeck sind zu erleben. Auf A-Capella-Songs von Voice-Club können sich die Besucher im Innenhof von Stumpf's Restaurant zum Kreuzstein freuen. Im Innenhof der Kanzlei Gollwitzer beeindruckten die Stimmen von Play again Sam.

● **24. Mai:** Country, Pop und eine Prise Rock gibt's bei „Kinderherzen glücklich machen“ in der Poststraße 15: Die Band Route No 9 führt zurück die in Zeit der Pettycoats und Schmalzfrisuren. Freunde des Swing kommen beim Konzert am Kirchplatz auf ihre Kosten mit Gery's Swinging Club – tanzen ist erlaubt.

● **31. Mai:** Echte Rock-Musik mit Adrenaline gibt es am Mühldamm 18, präsentiert von der Jungen Union. Gleich daneben gibt es um 18 und 20 Uhr Führungen in eine beeindruckende Kelleranlage, die direkt in der Ludwigstraße endet – Festes Schuhwerk, Lampe und Fahrradhelmet nicht vergessen!

DGB Hof lädt ein zum Gedenken

Hof – Der DGB-Kreisverband Hof lädt ein zum Gedenken an die Gewerkschafter, die im Nazi-Regime unterdrückt und verfolgt wurden. Treffen zum Jahrestag des Sturms der Gewerkschaftshäuser 1933 ist am Mittwoch, 2. Mai, um 17 Uhr in Hof, Marienstraße 75, vor dem damaligen Sitz der Gewerkschaftsbüros. Damit wird auch daran erinnert, welche nationalistischen und völkischen Kreise die Machtübergabe an die Faschisten 1933 vorbereitet und unterstützt haben – um parallelen Entwicklungen heute entgegenzutreten.

ANZEIGE

Freundschaftsangebot.

Die digitale Ausgabe Ihrer Heimatzeitung lesen + Apple iPad sichern

- Täglich schon ab 5 Uhr morgens
- Jederzeit und überall lesen auf PC, Laptop, Smartphone oder Tablet
- Zugriff auf alle Premium-Inhalte von frankenpost.de
- Apple iPad, 128 GB, WLAN
- 24 Monate Laufzeit
- Einmalige Zuzahlung von nur 1,- €
- Angebot für bestehende Abonnenten der gedruckten Frankenpost

Gesamtpreis über 24 Monate nur 480,60 €. Sie sparen gegenüber dem Einzelkauf. Die regulären Einzelpreise: E-Paper für 24 Monate 117,60 € + Apple iPad, 128 GB, WLAN 499,- € = 616,60 €

Infos und Bestellung unter:
frankenpost.de/freundschaft

Apple iPad
+ E-PAPER

nur

19,90 €

monatlich

